



# SLOWAKISCHES INSTITUT IN WIEN



PROGRAMM

April

Mai

Juni



2019



### Sehr geehrte Freunde der slowakischen Kultur!

Zu Beginn möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Gunst und Ihr Interesse sowie für die großartige Teilnahme an unseren Veranstaltungen Anfang 2019 bedanken!

Gleichzeitig möchte ich Ihnen unser neues Programm für die Monate April bis Juni vorstellen, die für viele von uns wohl die schönsten Monate des Jahres sind. Die Natur erwacht, die Tage werden wärmer und der Frühling geht allmählich in den heißen Sommer über. Gerade vor dem Bade- und Sommerurlaub ist es der ideale Zeitpunkt für Begegnungen bei kulturellen Veranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen, Vorträgen und Diskussionen.

Das Slowakische Institut hat für Sie eine interessante Veranstaltungsreihe vorbereitet. Bei unseren traditionellen Lunchkonzerten treffen wir junge, talentierte MusikerInnen. Am 2. April spielt das sympathische Trio „Ensamble Musica per voi“ Stücke von slowakischen Komponisten. Am 7. Mai zum 100. Jahrestag der Gründung des Konservatoriums in Bratislava, treffen wir uns mit talentierten KünstlerInnen aus der slowakischen Hauptstadt. Dieses Konzert ist gleichzeitig ein Teil des EUNIC Musikfestivals in Wien. Persönlich freue ich mich sehr auf die GewinnerInnen des Wettbewerbs „Musikfrühling in Rajec“, die am 18. Juni Werke von anerkannten slowakischen Komponisten uraufführen werden.

Die Konzerte finden diesmal nicht nur im Slowakischen Institut, sondern an vielen Orten Wiens statt. Sie können sich mit einer breiten Palette der slowakischen Musik vertraut machen, von Klassik, Volksmusik bis Jazz und Rock. Schon am 2. April haben Sie die Gelegenheit, die slowakischen Bands „Secret Session“ und „Clube de esquiar“ im Klub Kramladen zu sehen. Der Geiger Dalibor Karvay, einer der profiliertesten Nachwuchssolisten Europas, wird am 3. April im Festsaal des Alten Rathauses auftreten. In denselben historischen Räumen wird im Juni auch das V4 Jazz Quartet spielen. Innerhalb des 7. Internationalen Heinrich Ignaz Franz Biber Barock Festivals wird am 31. Mai das slowakische Ensemble Musica Aeterna in der Kirche Maria am Gestade auftreten. Die slowakische Folkloregruppe Rozmarín wird ihren 15. Jahrestag im Pfarrheim der Pfarre St. Josef zu Margareten feiern.

Im Programm April-Juni haben wir für Sie auch viele Diskussionen über historische Themen vorbereitet. Wir werden im Zusammenhang mit der internationalen wissenschaftlichen Konferenz unter dem Titel „Benjowsky – ein (mittel) europäischer Held“ über den Weltbummler, Forscher und Schriftsteller Graf Moritz Benjowsky sprechen. Mit dem Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien werden wir über antisemitische Propaganda im Zweiten Weltkrieg im Fall des Slowakischen Staates und des Unabhängigen Staates Kroatien diskutieren. In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut in Wien werden wir über die Entwicklung der Nationaloper in Mitteleuropa berichten. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Falls des Eisernen Vorhangs treffen sich die renommierten Journalisten aus V4-Ländern in Wien.

Bei der Ausstellung „Parade-Parallele-Paradies“ des Ehepaars Júlia und Igor Piačka werden wir Gemälde mit Figurenmotiven bewundern können. Die darauffolgende Ausstellung „Bratislava im Wandel“ bietet einen Vergleich Bratislavas von heute und aus der Zeit der Ersten Republik. Die Ausstellung wird auch bei der Pressekonferenz über das kulturelle Sommerprogramm der Stadt Bratislava eine schöne Kulisse bieten.

Es ist mir eine große Freude, noch eine besondere Buchpräsentation unseres langjährigen Freundes Hans Peter Graner „Pannonien - Schmelztiegel der Kulturen“ im April zu erwähnen.

Meine Damen und Herren, Sie sind wie immer zu allen unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Ihr IGOR SKOČEK  
Direktor des Slowakischen Instituts in Wien



CULTURE &  
SLOVAKIA  
GOOD IDEA

April } 2019

PROGRAMM



2.4 Di 12.30 LUNCHKONZERT  
Slowakisches Institut in Wien  
Ensamble Musica per voi  
Kludia Vašinová (Gesang), Filip Fejtl (Violoncello), Michal Mikuláš (Klavier)

Das Ensemble „Ensamble Musica per voi“ wurde 2016 an der Ján Albrecht Künstlerakademie in Banská Bystrica gegründet. Das Repertoire umfasst Stücke aus der Zeit des Barocks bis hin ins 21. Jahrhundert.

**Kludia Vašinová** ist eine Absolventin des Kirchenkonservatoriums in Bratislava im Bereich Operngesang und beschäftigt sich weiterführend ebenfalls mit Operette. Sie ist u.a. Laureatin des A. Dvořák Gesangswettbewerbs in Karlsbad sowie Halbfinalistin beim Concorso Internazionale per Cantanti Lirici Rolando Nicolosi in Italien. Momentan studiert sie Musiktheorie und Interpretation in Banská Štiavnica. Sie trat mit dem Slowakischen Rundfunkorchester und dem Karlsbader Symphonieorchester auf.

**Michal Mikuláš** absolvierte am Staatskonservatorium in Brünn eine Kontrabass-Ausbildung und studierte anschließend an der Hochschule Luzern-Musik in der Schweiz. Das Studium beendete er an der Zürcher Universität der Künste. Er ist Laureat des Internationalen František Gregori Wettbewerbs in Kroměříž. Er war Mitglied mehrerer Orchester wie dem Luzerner Sinfonieorchester, der Prager Kammerphilharmonie und Nordböhmische Philharmonie Teplice.

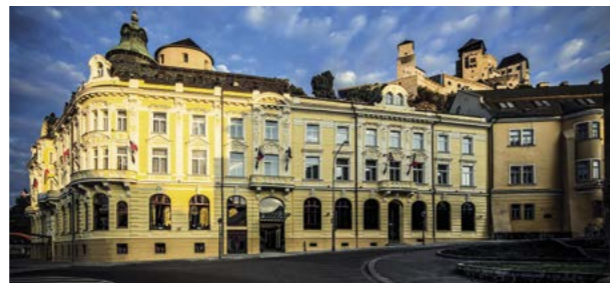
**Filip Fejtl** studierte Klavier unter der Leitung von Milan Pacovský. Später setzte er sein Studium an der Universität in Ostrava unter der Leitung von Monika Tugendliebová und Igor Katajev fort. Momentan befindet sich er im letzten Jahrgang an der Künstlerakademie in Banská Štiavnica und studiert dort unter der Leitung von Peter Pažický. Er absolvierte Interpretationsworkshops bei Piers Lane, Ivan Klánský und Pascal Rogé. Mit Werken von Dezider Kardoš, Eugen Suchoň, Andrej Kalinka und Bohuslav Martinů.



#### 2.4 Di ab 20.00 KONZERT Kramladen, U Bahn Bogen 39-40, 1080 Wien

**Secret Session (SK)** ist eine Gitarren-Band bestehend um den Gitarristen und Sänger Pavol „Pablo“ Gajdoš. Zusammen schafft die Band eine Musikkombi unter dem Leitbild von Bands der späten 60er und frühen 70er Jahre, die „Pestrock“ genannt wird und aus Elementen psychedelischer Kunst, Blues und Prog-Rock besteht. In ihrer Musiksprache ist eine vielfältige Poesie aus Woodstock-Zeiten zu erkennen. Ebenso ist die Begierde groß, gute und starke Lieder zu verfassen, ohne dabei Kompromisse im Genre-Bereich eingehen zu müssen. Das Repertoire bilden breitkronige Stücke mit einer Vielzahl an Dynamik, Kontrasten und Absurditäten mit dem Fokus auf Vielfalt des Klangs und der Emotion. Die Auftritte werden oft visuell unterstützt. Die Band tritt regelmäßig auf und steht momentan in der Vorbereitung ihres Debütalbums.

**Clube de esquiar (SK)** benennt die Post-Rock Gruppe der Brüder Juraj Havlík (Gitarre und Gesang) und Jakub Havlík (Schlagzeug), die ihre Faszination für brasilianische Musik der 70er Jahre in Kombination mit Texten des portugiesischen Dichters Fernando Pessoa nach Wien bringen werden. Ihre größte Inspiration sind die Großen wie z. B. Milton Nascimento, Nick Drake, Dežo Ursiny und Brad Mehldau. Ihre Konzerte werden von eindrucksvollen Live-Projektionen des visuellen Künstlers Marián Vredík begleitet.

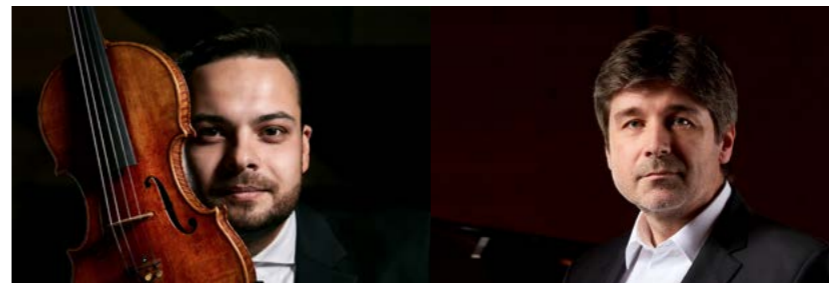


#### 3.4 Mi 10.00-12.00 TOURISMUS Slowakisches Institut in Wien Präsentation der historischen Hotels

Vortragender: **Dr. Ján Svoboda**, Präsident der Assoziation „Historische Hotels der Slowakei“

Die Assoziation ist eine einzigartige Vereinigung von Hotels, die in historischen Gebäuden, Schlössern und Chateaus der Slowakei siedeln. Die Geschichte der Architektur, Tradition und Kultur des slowakischen Volkes wird hierdurch verkörpert. Das Ziel ist neben der Erhaltung dieser Werte vor allem die Gewährleistung von qualitativen Dienstleistungen und die Erlebnisvermittlung eines jeden Momentes in jedem der Mitgliedshotels. Während der Präsentation inkl. Kulturprogramms werden die einzelnen Anlagen und deren Außergewöhnlichkeit vorgestellt. Die Mehrheit der Hotels verbindet eine gemeinsame Vergangenheit aus der Zeit Österreich-Ungarns.

**Eintritt nur mit Einladung**



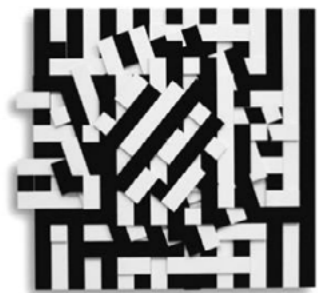
#### 3.4 Mi 19.00 KONZERT Altes Rathaus – Festsaal, Wipplingerstr. 8, 1010 Wien Virtuosabend „Souvenirs“ Dalibor Karvay (Violine), Daniel Buranovský (Klavier)

**Dalibor Karvay** gehört bereits zu den profiliertesten Nachwuchssolisten Europas. Neben unzähligen Wettbewerbserfolgen trat er unter anderem beim „11. Eurovision Young Musicians Award“ in Berlin (2002), „Concours International de Violon Tibor Varga“ in der Schweiz (2003) oder der „David Oistrakh International Violin Competition“ in Moskau (2008) auf. Er war auch als Solist mit bedeutenden Orchestern wie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem English Chamber Orchestra, der Camerata Salzburg, Het Gelders Orkest, der Tschechischen Philharmonie, dem Radio-Symphonieorchester Wien oder dem Wiener Kammerorchester unter der Leitung renommierter Dirigenten wie Leif Segerstam, Marek Janowski oder Leoš Svárovský tätig. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Größen wie Radek Baborák oder Boris Kuschnir. Seit 2014 hat Dalibor Karvay eine Violin-Professur an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

**Daniel Buranovský** studierte an der Hochschule für Musische Künste in Bratislava unter der Leitung von Prof. M. Starosta. Er trat auf mehreren internationalen Musikfestivals wie den Musikfestspieltagen Bratislava, Melos-Etos und dem Festival der tschechischen Musik in Bonn auf. Als Solist war Buranovský mit mehreren Orchestern innerhalb von Europa, Amerika und Asien unterwegs. Er steht in enger Zusammenarbeit mit OpernsängerInnen wie M. Dvorský, M. Babjak und L. Vargicová, dem Geigenvirtuosen D. Karvay und dem Kontrabassisten D. Krigovský.

**Einlass ab 18.30 Uhr.** Unter dem Ehrenschild des Botschafters der Slowakischen Republik in Österreich S.E. Peter Mišik. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde der Slowakischen Kultur“.

**Eintritt nur mit Einladung**



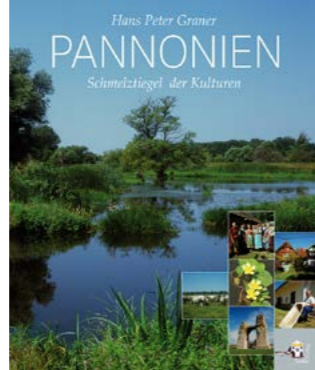
3.4 Mi 19.00 AUSSTELLUNG

Galerie Lindner, Schmalzhofgasse 13/3, 1060 Wien  
Anlässlich des 30. Jubiläums des Falls des Eisernen Vorhangs

**Viktor Hulík (SK)**, Dora Maurer und Andras Wolsky (HU), Mark Starl und Joa Zak (PL), Marketa Varadiova (CZ), Klaus Albert und Kerstin Gnauck (DE)

Viktor Hulík (geb. 1949) gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der slowakischen zeitgenössischen Kunst. Er ist Autor der ikonischen Bronzeskulptur „Čumil“, die in Bratislava aus dem Kanal schaut. Als Künstler widmet er sich kinetischen Objekten, Lichtobjekten, Reliefs, Gemälden, Grafiken, Zeichnungen und der Bildhauerei. Er nahm an vielerlei internationalen Symposien, Workshops und Residenzaufenthalten teil. In seiner künstlerischen Gestaltung arbeitet er rationale und geometrische Stile aus, in denen er verschiedene Arten von realer und virtueller Bewegung einbringt.

Mehr Informationen unter [www.galerie-lindner.at](http://www.galerie-lindner.at)



10.4 Mi 18.30 BUCHPRÄSENTATION

Slowakisches Institut in Wien  
Hans Peter Graner: „Pannonien. Schmelztiegel der Kulturen“  
Seifertverlag, Wien 2018

In über 270 faszinierenden Farbbildern spiegelt das Buch Kultur, Landschaft und Brauchtum in den endlosen Ebenen des Karpatenbodens wider: Die historischen und sozialen Gemeinsamkeiten Pannoniens lassen sich in Österreich, Ungarn, der Slowakei, Slowenien, Kroatien und Serbien heute noch finden. Zeitzeugenberichte veranschaulichen die zahlreichen historischen Umbrüche lebendig und authentisch, die dieser Raum im vergangenen Jahrhundert erlebt hat. Abgerundet wird das Werk durch einen inhaltlichen Überblick in ungarischer, slowakischer, slowenischer, kroatischer und serbischer Sprache sowie einen Serviceteil mit Sehenswürdigkeiten, Nationalpark- und Naturparkinformationen sowie Erlebnisangeboten.

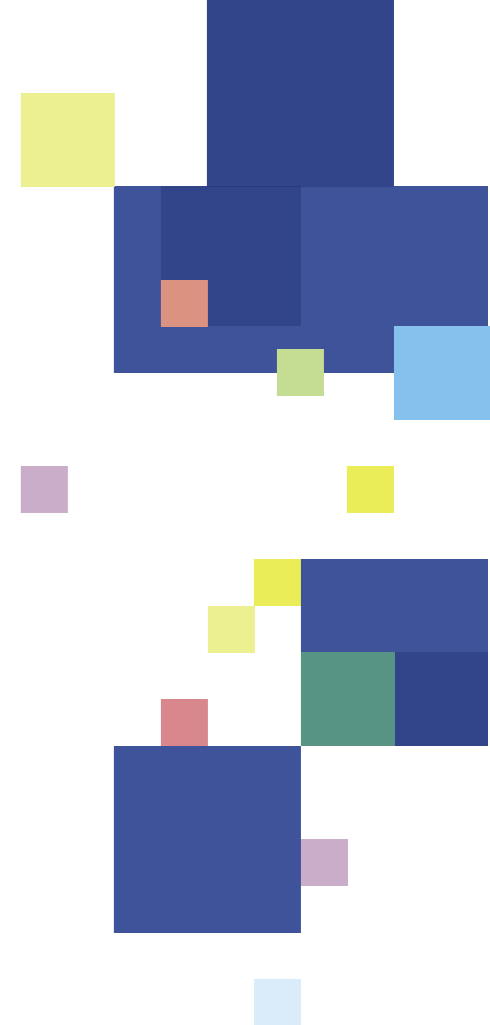
**Hans Peter Graner** (geb. 1961 in Wiener Neustadt, Niederösterreich) ist Träger des Niederösterreichischen Umweltpreises und Vorsitzender des Wiener Nationalparkbeirates im Nationalpark Donau-Auen, Nationalparkbeauftragter der Naturfreunde Österreich und Autor des Bild-Text-Bandes „Fließende Grenzen in CENTROPE. Das „grüne Herz“ Mitteleuropas“ im Seifertverlag. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Magazinen. Hans Peter Graner lebt in Wiener Neustadt.



25.4 Do 10.15 CROSSING EUROPE FILMFESTIVAL IN LINZ

Spielfilm *Všetchno bude / Winter flies*  
CZ/SI/PL/SK 2018, R: Olmo Omerzu, OmU, 85 min

Von 25. bis 30. April 2019 steht das CROSSING EUROPE Filmfestival im Zeichen des europäischen Filmschaffens und lädt rund 150 Filmschaffende aus ganz Europa nach Linz ein, um dem Festivalpublikum so die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Kreativen zu geben. Es wird dabei auch den Film *Všetchno bude / Winter flies* mit slowakischer Beteiligung präsentiert. Zwei Freunde – beide noch lange nicht volljährig – machen sich mit dem Auto auf den Weg, um ein Abenteuer zu erleben, auch wenn sie keine Ahnung haben, wie das überhaupt aussehen soll. An einem hellen Wintertag kreuzen sich zufällig die Wege des treuerzigen Teenagers Heduš mit dem fast 15-jährigen Mára in seinem gestohlenen Auto. Aus einer Laune heraus schließen sie sich zusammen. Eine Reise ohne Ziel wird zum humorvollen Roadtrip quer durchs Land, an dessen Ende die beiden jugendlichen Helden ein Stückchen erwachsener geworden sind. Der Spielfilm, der beim Filmfestival als Schulvorstellung präsentiert wird, wurde von den YAAAS! Young Programmers für die Wettbewerbssektion YAAAS! Competition ausgewählt. Anmeldungen zu den Schulvorstellungen bis 19. April an Sarah Oos ([yaaas@crossingEurope.at](mailto:yaaas@crossingEurope.at)) Mehr Informationen unter [www.crossingeurope.at](http://www.crossingeurope.at)





CULTURE &  
SLOVAKIA  
GOOD IDEA

PROGRAMM

Mai } 2019



7.5 Di 12.30 LUNCHKONZERT  
Slowakisches Institut in Wien  
Zum 100. Jahrestag der Gründung des Konservatoriums  
in Bratislava  
Glória Nováková (Sopran), Miloš Biháry (Klavier), Matej  
Kočkovský (Tenor), Ferdinand Slezák (Violine), Slávka  
Timčáková (Klavier)

Aus der Initiative des Italienischen Kulturinstituts in Wien heraus organisiert das EUNIC Austria Cluster (die Vereinigung von europäischen Kulturinstitutionen und Botschaften) in Wien, das Fest der Musik unter dem Titel „EUNIC-MUSIK“. Im Rahmen dieses Festivals bietet das Slowakische Institut in Wien ein Lunchkonzert mit jungen StudentInnen des Konservatoriums in Bratislava an. Die jungen KünstlerInnen werden von den hochkarätigen PädagogInnen Mgr. art. Juraj Tomka, ArtD, Mgr. art. Božena Ferancová und ArtD. Prof. Gurgan Ovsepián ausgebildet.

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Mikuláš Schneider-Trnavský, Sergej Rachmaninoff, Peter Iljitsch Tschaikowsky, Glinka/Balakirev, Giacomo Puccini, Niccolò Paganini und Franz Liszt.



7.5 Di 19.00 V4-Podiumsdiskussion  
Polnisches Institut Wien, Am Gestade 7, 1010 Wien  
„Die Entwicklung der Nationaloper in Mitteleuropa“

Ausgehend von der Gründung der Nationaltheater in Ungarn, Polen und Böhmen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden im Zuge der bürgerlichen Revolution die großen Nationaloper von Ferenc Erkel (Hunyadi László, Bank Bän), Stanislaw Moniuszko (Halka, Das Gespensterschloss) und Bedrich Smetana (Die Brandenburger in Böhmen, Dalibor, Libusssa) einander gegenübergestellt.

Die Frage ob „Nationaloper“ an sich eine Intention der einzelnen Komponisten waren oder vom Publikum und der Presse zu solchen erst gemacht wurden, stellt sich genauso, wie jene nach der oftmals spannenden Rezeptionsgeschichte in anderen Nationen.

Die Diskussion wird mit Musikbeispielen ergänzt und von einem kleinen Konzert der Sängerin Andrea van der Smissen und dem Solisten der Wiener Volksoper Alexander Pinderak umrahmt. Am Klavier Erik Machanic, Korrepetitor der Wiener Volksoper.

**Dr. Wojciech Parchem** (PL), Großes Theater der Nationaloper Warschau  
**Andrea van der Smissen** (HU), Musikwissenschaftlerin, Expertin, Sopranistin, Budapest  
**Dr. Viera Polakovičová** (SK), Musikwissenschaftlerin, ehemalige Direktorin des Slowakischen Instituts in Wien und Berlin

**Dr. Vlasta Reittererová** (CZ), Musikwissenschaftlerin  
Moderator: Dr. Michael Macek, Kunst- und Musikmanager

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: 01/533 89 61

In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien, dem Tschechischen Zentrum Wien und dem Collegium Hungaricum Wien.



**9.5 Do 18.30 VORTRAG**  
**Slowakisches Institut in Wien**  
**Graf Móríc Beňovský/Moritz Benjowski – Weltbummler, Forscher und Schriftsteller**

Moritz Benjowski (1746-1786) geb. im damals zum Königreich Ungarn gehörenden Vrbové/Vrbau, hat sich als herausragender Kommandant, Entdecker und Reisender, Diplomat, Reformator, Kämpfer für Menschenrechte und Autor eines Weltklassebestsellers in die Geschichte und Kultur von mehr als 20 Ländern auf vier Kontinenten eingeschrieben. Seine „Památi a cesty“ wurden sogar in Japan und Taiwan übersetzt und werden schon seit mehr als 200 Jahren herausgegeben. Der Graf mit ungarischen, slowakischen und polnischen Vorfahren war in französischen, polnischen und habsburgischen Diensten tätig und wurde zum König von Madagaskar ernannt. Seine Aktivitäten spiegeln sich z.B. im Drama von August von Kotzebue „Die Verschwörung in Kamtschatka“, der Oper „Beniowski“ von Pietro Generali, sowie einer Romanserie von Luise Mühlbach wider. 1975 entstand der vierteilige, deutsche Fernsehfilm „Die unfreiwilligen Reisen des Moritz August Benjowski“. Mit Bratislava verbindet Benjowski nicht nur die hier angesiedelte Kaiserin Maria Theresia, die seine Verdienste würdigte, sondern auch das Visionärsprojekt der Wasserstraße, die Wien und Pressburg (Bratislava) mittels der Donau und Kanälen mit dem Adriatischen Meer verbunden hat und welche von ihm für den Kaiser Jozef II. ausgearbeitet wurden. Die Donau ist die Pulsader, die uns mit Meeren und Ozeanen, welche der Seefahrer Benjowski erforschte, verbindet.

Der Vortrag vom ehem. Diplomaten, Historiker und Schriftsteller **PhDr. Miroslav Musil, PhD** bringt uns Benjowskis Triumphe und Pilgerzüge seiner bedeutendsten Lebensetappen und Ereignisse näher.



**15.5 Mi 18.30 AUSSTELLUNG**  
**Slowakisches Institut in Wien**  
**„Bratislava im Wandel“**

Die Ausstellung entstand anlässlich des 100. Jahrestages der Entstehung der Tschechoslowakischen Republik und des 25. Jahrestages der Ernennung von Bratislava zur Hauptstadt der Slowakischen Republik. Zwei Fotosammlungen bieten Blick auf Bratislava zur Zeit der Ersten Republik und heute. Sie zeigen ausgewählte architektonische Objekte und Denkmäler in der Zeit ihres höchsten Ruhms und wie man sie heute in Bratislava sehen kann.

Die Ausstellung wurde von der Organisation Bratislava Tourist Board in Zusammenarbeit mit dem Autor der Fotografien, **Alan Hyža** und dem Museum der Stadt Bratislava organisiert, das die zeitgenössischen Fotografien aus seinen Sammlungen zur Verfügung stellte.

In Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Informationszentrum in Bratislava.

Die Ausstellung läuft bis 14. Juni.



**22.5 Mi 19.00 INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ**  
**Collegium Hungaricum Wien, Hollandstraße 4, 1020 Wien**  
**„Benjowsky – ein (mittel)europäischer Held“**

Ziel der Konferenz ist es, vermehrt den Mythos Benjowsky zu untersuchen, wie er von Autobiographie, literarischer Fiktion und nationaler Aneignung geschaffen wurde. Dabei soll zum einen verstärkt auf die Autobiographie eingegangen werden, danach auf die zahlreichen literarischen Bearbeitungen in deutscher, slowakischer, ungarischer, polnischer und russischer Sprache, die auf dieser Autobiographie basieren und vergleichend dargestellt werden sollen. Darüber hinaus wird sich die Konferenz mit Benjowsky in der **Oper**, im **Theater** und im **Film** beschäftigen. So soll die Bedeutung dieses „Visegräder Helden“ für nationale Diskurse aufgezeigt werden.

Die Slowakei werden die folgenden Referenten vertreten:

**Adam Bžoch**, Literaturwissenschaftler, Germanist, Übersetzer, Leiter des Instituts für Weltliteratur der Slowakischen Akademie der Wissenschaften

**Jozef Tancer**, Leiter des Lehrstuhls für Germanistik und Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität Bratislava

**Anikó Dušíková**, Institut für ungarische Sprache und Literatur an der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität Bratislava

Die Konferenz läuft bis 24. Mai im Collegium Hungaricum Wien.

In Zusammenarbeit mit der Universität Wien, dem Collegium Hungaricum Wien und dem Polnischen Institut Wien.



28.5 Di 18.30 VORTRAG

Slowakisches Institut in Wien

Antisemitische Propaganda im Zweiten Weltkrieg. Die Fälle des Slowakischen Staates und des Unabhängigen Staates Kroatien (NDH) – von Michala Lónčíková

Im Fokus von Michala Lónčíkovás Dissertation steht eine besondere Art der staatlich kontrollierten Propaganda in zwei ehemaligen Satellitenstaaten des „Dritten Reichs“: Der Antisemitismus.

Sowohl Kroaten als auch Slowaken kämpften in der Zwischenkriegszeit für ihre Autonomie innerhalb eines multinationalen Staates, wobei sie schließlich unter der Schirmherrschaft NS-Deutschlands ihre jeweiligen Nationalstaaten schufen. Beide politischen Regime beseitigten ihre potenzielle politische und ideologische Opposition, kontrollierten die Massenmedien und richteten darauffolgend ein totalitäres politisches System ein. Das Projekt kontextualisiert das Verhältnis von Antisemitismus und politischer Macht sowohl im slowakischen als auch im kroatischen NS-Satellitenstaat mittels einer Analyse textlicher und visueller Medienkampagnen.

**Michala Lónčíková**, absolvierte ihren MA in Geschichte an der Comenius Universität in Bratislava, wo sie seit 2012 auch an ihrer Dissertation arbeitet. Zurzeit ist sie als Historikerin im Holocaust Dokumentationszentrum in Bratislava tätig, wo sie auch für das EU-Projekt European Holocaust Research Infrastructure arbeitet. Im Rahmen des Ernst-Mach-Stipendiums der Aktion Österreich-Slowakei für DoktorandInnen wird sie demnächst am Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien forschen.

Den Vortrag wird **Dr. Miloslav Szabó** von der Slowakischen Akademie für Wissenschaften kommentieren.

In Zusammenarbeit mit dem Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien.



31.5 Fr 19.30 KONZERT

Kirche Maria am Gestade, Salvatorgasse 12, 1010 Wien

Musica aeterna | 7. Internationales Heinrich Ignaz Franz Biber Festival 30.5 – 2.6.2019

**Musica aeterna**, das Ensemble für Alte Musik, wurde im Jahr 1973 aus der Initiative des Prof. Ján Albrecht heraus gegründet. Das Repertoire konzentriert sich auf Musik aus der Zeit des Barocks, der Renaissance und Gotik, wobei das Ensemble seit 1989 auf Instrumenten aus dem 17. und 18. Jahrhundert (oder deren Kopien) spielt. Die künstlerische Leitung wurde von Peter Zajiček übernommen.

Neben Konzerten in der Slowakei wirkte Musica aeterna regelmäßig auch im Ausland mit, arbeitete langjährig mit dem Zentrum für Barockmusik in Versailles zusammen. Außerdem nahm das Ensemble an Festivals wie Holland Festival of Early Music Utrecht, Festival der Wiener Klassik, Carinthischer Sommer Villach, Bach-Tage Berlin, Barockfest Münster, Musikfestspiele Bratislava sowie Konzerttourneen in Mexiko und Guatemala teil. Musica aeterna hat einen eigenen Zyklus an thematischen Konzerten unter dem Titel Musica Cameralis herausgebracht. Drei Jahre war das Ensemble aktives Mitglied des bilateralen slowakisch-österreichischen Projekts Accentus Musicalis. Mit dem Ensemble arbeiten regelmäßig Spezialisten für Alte Musik zusammen. Musica Aeterna wurde unter anderem mit mehreren Preisen wie dem Diapason d'Or in den Jahren 1994 und 1995 und dem Classical Awards – MIDEM 2003 in Cannes in der Kategorie Vokalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts ausgezeichnet.

Vortrag: **Prof. Dr. Zuzana Martináková**, Musikwissenschaftlerin

In Zusammenarbeit mit der Ján Albrecht Musik- und Kunstakademie Banská Štiavnica.





Juni } 2019

PROGRAMM



3.6 Mi 19.00 JAZZKONZERT

Altes Rathaus - Festsaal, Wipplingerstraße 8, 1010 Wien

V4 Jazz Quartet | Anlässlich des slowakischen Vorsitzes in der Visegrád-Gruppe (V4)

Tomáš Baroš (Kontrabass, CZ), Tamás Zsári (Saxophon, HU), Kuba Stankiewicz (Klavier, PL), Marián Ševčík (Schlagzeug, SK)

**Marián Ševčík (SK)** gehört zu den bedeutendsten slowakischen Schlagzeugern seiner Generation. Zu seinen Erfolgen zählen außer der Herausgabe von mehreren CDs auch die Zusammenarbeit mit Musikern wie beispielsweise Aaron Goldberg und Bob Mintzer. Er gewann 2008 den Ladislav Martonik Preis und wurde zum Jazzmusiker des Jahres gekürt.

**Kuba Stankiewicz (PL)** der Jazz-Pianist, studierte an der Berklee School of Boston und wurde mit dem prestigeträchtigen Oscar Peterson Preis ausgezeichnet. Sein Album „Northern Song“ wurde zur besten Jazz Aufnahme Polens ernannt. Stankiewicz arbeitete u. a. mit Künstlern wie Scott Hamilton, sowie dem zweifachen Grammy-Award Gewinner Peter Erskine und dem mehrfach nominierten Darek Oleszkiewicz zusammen. Er kann bereits auf eine bedeutende internationale Konzertkarriere und mehrere erfolgreiche Musikaufnahme zurückschauen.

**Tamás Zsári (HU)** siedelte nach seinem Studium nach Amerika um und arbeitete seitdem mit Musikern wie Bob Mintzer und Peter Erskine zusammen. Er war Mitglied des Budapest Jazz Orchestras und ist Gründer des Modern Art Orchestra. Er nahm mit einer Vielzahl von Jazz- und Pop-Bands mehrere Jazzalben auf.

**Tomáš „Kaštan“ Baroš (CZ)** gewann mit dem Miroslav Hloucal Quartett 2012 den ersten Preis beim internationalen Jazz Prix Wettbewerb. Baroš arbeitete an vielzähligen Projekten, sowie mit Künstlern wie Harry Sokal und Benny Golson zusammen.

Aus der Initiative des Slowakischen Instituts in Wien in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien, dem Tschechischen Zentrum Wien und dem Collegium Hungaricum Wien.

**Eintritt nur mit Einladung**



**4.6 Di PRESSEKONFERENZ**  
**Slowakisches Institut in Wien - die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben**  
**„Kulturelles Sommerprogramm in der Stadt Bratislava“**

Der Kultursommer in Bratislava bietet eine Fülle an kulturellen Highlights und begeistert das Publikum aus Nah und Fern. Das Angebot umfasst alle Sparten der Kultur und beinhaltet neben etablierten bekannten Festivals zahlreiche weitere Veranstaltungen. Der Kultursommer ermöglicht eine spannende Reise durch verschiedene Jahrhunderte und kulturelle Ausdrucksformen und garantiert Abwechslung und Vielfalt.

Es werden das **Festival „Kultursommer und Burgfestspiele Bratislava“**, die **Krönungsfeierlichkeiten**, die **neue Saison 2019/20 im Slowakischen Nationaltheater** uva. vorgestellt.

In Anwesenheit des Bürgermeisters der Stadt Bratislava Matúš Vallo und des Bürgermeisters der Stadt Wien Dr. Michael Ludwig.

**Eintritt nur mit Einladung**



**#30 Jahre nach der Wende**

**4.6 Di 19.00 V4-PODIUMSDISKUSSION**  
**Polnisches Institut Wien, Am Gestade 7, 1010 Wien**  
**„1989-2019 Bilanz der Wende. Journalistendiskussion“**

Vor 30 Jahren sind die Grenzen der damaligen Tschechoslowakei zu Österreich geöffnet worden - der „Eiserne Vorhang“ ist gefallen. Es war ein historisches Ereignis, das Millionen von Menschen die langersehnte Freiheit gebracht hatte und Auswirkungen auf die politische Ordnung Europas und weit darüber hinaus zeitigte. Im Jahr 1989 wurde aus der toten Grenze zum ehemaligen Ostblock eine offene. Was hat sich im, durch die Öffnung entstandenen, „neuen Europa“ in den letzten 30 Jahren getan? Mit einer Podiumsdiskussion mit hochrangigen Journalisten und Zeitzeugen aus Ungarn, Polen, Tschechien und der Slowakei sollen die Ereignisse von damals in gebührender Weise gedacht werden.

**Jakub Kukla (PL)**, Stellvertretender Leiter der Publizistik des Polnischen Hörfunks  
**Tibor Macák (SK)**, langjähriger außenpolitischer Redakteur des Slowakischen Rundfunks

**Ágoston Mráz (HU)**, Publizist, Politologe, Leiter von Nézőpont Intézet  
In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien, dem Tschechischen Zentrum Wien und dem Collegium Hungaricum Wien.



**18.6 Di 12.30 LUNCHKONZERT**  
**Slowakisches Institut in Wien**  
**Gewinner des Wettbewerbs „Musikfrühling in Rajec“**

Die SiegerInnen des 9. Jahrgangs des Internationalen Interpretationswettbewerbs „Musikfrühling in Rajec“ stellen Werke von anerkannten slowakischen Komponisten vor, die von den jungen Interpreten uraufgeführt werden. Die alljährliche Wettbewerb der Musikschule Rajec wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium der Slowakischen Republik organisiert.  
In Zusammenarbeit mit der Musikschule Rajec.



**19.6 Mi 18.30 AUSSTELLUNG**  
**Slowakisches Institut in Wien**  
**Parade-Parallele-Paradies von Júlia a Igor Piačka**

Das Ehepaar Júlia und Igor Piačka stellen bei der Ausstellung ihr großflächiges Gemälde mit Figurenmotiven vor. Die Schau zelebriert Farben und den menschlichen Körper in seiner gesamten künstlerischen Gestalt, wobei auf männliche und weibliche Parallelen eingegangen wird, die unterbewusst vom Paradies inspiriert werden und mittels emotionaler, meditativer und dekorativer Verbindungen zurückkehren.

**Igor Piačka** studierte am Institut für Grafik und Buchgestaltung bei Prof. Albín Brunovský an der Hochschule für bildende Künste in Bratislava und an der Academie Royale des Beaux Arts in Brüssel bei Prof. Philippe Maes. Von 1990 bis 2003 war am Lehrstuhl für Grafik an der Hochschule für bildende Künste in Bratislava pädagogisch tätig. Seit 2003 ist er freischaffender Künstler und widmet sich der Malerei, Grafik, Zeichnungen, Illustrationen, Exlibris und dem Entwurf von Briefmarken. Er hat seine Werke bereits in über 30 Ländern ausgestellt und ist Preisträger von über 35 nationalen und internationalen Preisen. Er ist Mitglied mehrerer künstlerischer Vereinigungen.

**Júlia Piačková** absolvierte ihr Studium an der Hochschule für bildende Künste in Bratislava bei Doc. Milan Rašo, Prof. Elvíra Antalová und Prof. Igor Rumanský, unterrichtete später an der Kunstschule in Pezinok und beschäftigt sich seit 1995 vor allem mit dem Entwurf von Briefmarken und Exlibris. Sie widmet sich ebenso Zeichnungen, Illustrationen und der Grafik. Piačková hatte bereits mehr als 40 Ausstellungen in der ganzen Welt.

Kuratorin: **Barbara Brath**

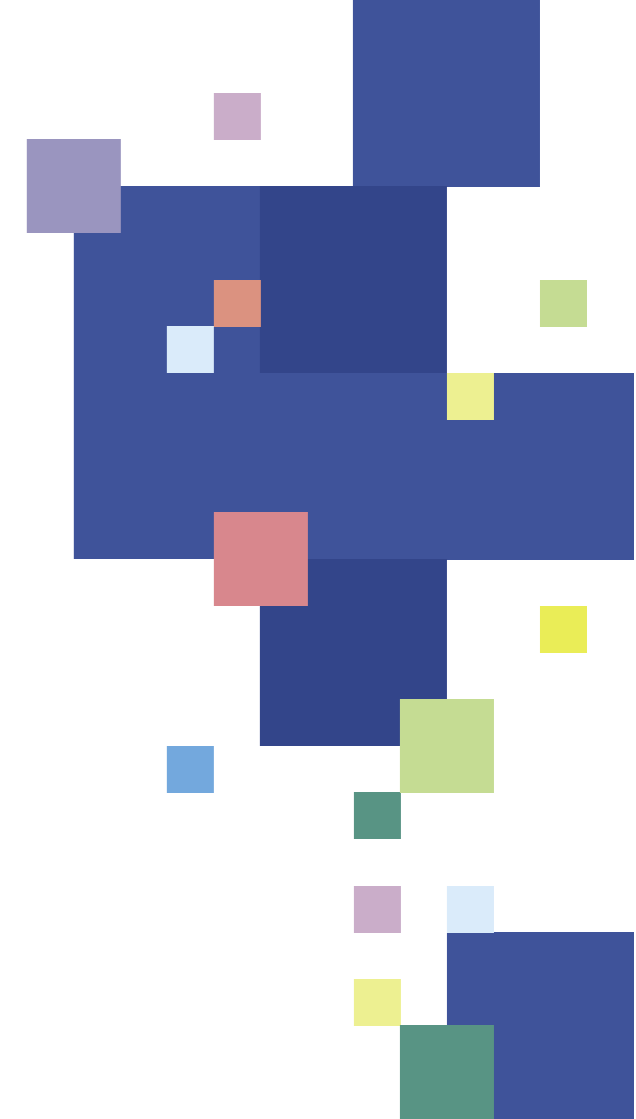
Musikalische Umräumung: Julia von Bohem (Klavier, Gesang - SK), Andrej Jankech (Kontrabass - SK), Igor Frntic (Schlagzeug - AT)

Die Ausstellung läuft bis 27.9.2019.



**26.6 Mi 17.30 TANZABEND**  
**Pfarrheim der Pfarre St. Josef zu Margareten,**  
**Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien**  
**15 Jahre der Folkloretanzgruppe Rozmarín**

Die Kinder- und Jugend-Folkloretanzgruppe Rozmarín, die einzige slowakische Tanzgruppe in Österreich, feiert 15 Jahre ihres Bestehens mit dem Fest „Rozmarín-Jubiläum“. Die Kinder und Jugendlichen lernen in dieser Gruppe die Schönheit der slowakischen Volksmusik und Volkstänze kennen. Sie feiern dieses Jubiläum mit einem eigenen Tanz- und Musikprogramm und der Präsentation von Tänzen und Liedern aus mehreren slowakischen Regionen in Begleitung einer slowakischen Volkskapelle. Informationen und Platzreservierung: [skundwien@gmx.at](mailto:skundwien@gmx.at)





Slowakisches  
National-  
theater  
Bratislava



**Adolphe Charles Adam  
LE CORSAIRE**

Erneuerte Premiere – 6. 4. 2019, 19.00 Uhr

9. 4., 22. 5. 2019, 19.00 Uhr

Neues Gebäude des SND, Opern- und Ballettsaal

Das Ballett Le Corsaire gehört zu jenen Werken, die ihren Ursprung in Frankreich haben, aber deren weitere Existenz auf den Weltbühnen mit dem Ruhm des Balletts des zarischen Russlands verbunden ist. Zwei Jahre nach der Pariser Uraufführung inszenierte das Stück Jules Perrot in St. Petersburg mit Marius Petipa in der Rolle des Conrad. Marius Petipa führte seine Version von Le Corsaire 1863 zum ersten Mal in St. Petersburg auf. Bemerkenswert ist auch die Inszenierung aus dem Jahr 1868 mit hinzugefügter Musik von Cesare Pugni und Leo Delibes (Der lebende Garten). Die letzte Version aus dem Jahr 1899 mit ergänzter Musik anderer Komponisten ist zum Vorbild für andere Choreographen geworden, denen es zu verdanken ist, dass das Stück bis heute überlebt hat. Bei der Inszenierung des Stücks für das Slowakische Nationaltheater greift der russische Choreograph Vasily Medvedev auf eben diese Konzeption zurück. Medvedev hat auch Onegin, eine der erfolgreichsten Ballettproduktionen des Hauses, choreographiert.



Eintrittskarten können Sie online auf [www.snd.sk](http://www.snd.sk) oder an unseren Kassen erwerben. Sollten Sie die Reservierung bevorzugen, steht Ihnen die Telefonnummer +421 2 204 72 289 oder die Emailadresse [tickets@snd.sk](mailto:tickets@snd.sk) zur Verfügung.

**Wolfgang Amadeus Mozart  
COSÌ FAN TUTTE**

Opera buffa in zwei Akten in italienischer Sprache

17. 5., 6. 6. 2019, 19.00 Uhr

historisches Gebäude des SND

Die Oper Così fan tutte hielten mehrere Zeitgenossen Mozarts für äußerst unmoralisch. Beethoven, als Mitglied des Opernorchesters in seiner Heimatstadt Bonn, nahm Anstoß am Sujet und die romantischen Ausleger von Mozarts Werken versuchten das Werk umzuschreiben oder wenigstens seine scharfen Kanten zu glätten. Mozart war jedoch kein „Moralprediger“, sondern Theatermann, den nur das Theater interessierte. Seine Oper Così fan tutte ist dann gut inszeniert, wenn die Geschichte am Anfang unterhaltend ist, aber am Ende einen bitteren Nachgeschmack hinterlässt, der uns nicht erlaubt ruhig einzuschlafen. Denn bei Mozart ist die komische Oper nicht billige, zügellose Unterhaltung, sondern auch ernsthafter Appell. Frauen können so oder anders sein, aber mit ihren Gefühlen darf nicht gespielt werden. Aber ist es bei den Männern nicht genauso?



**Giuseppe Verdi  
MACBETH**

Oper in vier Akten in italienischer Sprache

23. 5., 11. 6. 2019, 19.00 Uhr

historisches Gebäude des SND

Die Größe des Elisabethanischen Theaters William Shakespeare faszinierte Verdi seit seiner frühen Schaffensperiode und er zählte zu seinen beliebtesten Autoren. Macbeth, Othello sowie Falstaff zeugen von Verdis außerordentlichem Interesse an großen dramatischen Wendungen und suggestiver Wirkung. Viele warfen ihm vor Shakespeare nicht verstanden zu haben, was ihn schmerzhaft traf. Es fiel ihm schwer zu erklären, dass die Oper eine Verdichtung des Stoffes braucht und nicht eine wörtliche Übersetzung des Schauspielstücks in die Opernsprache. Bei Macbeth richtete Verdi seine Aufmerksamkeit insbesondere auf die Frau als Versucherin, die durch ihre Ambitionen ihren Ehemann sowie ihre gesamte Umgebung ins Unglück stürzt. Aber nichts währt ewig und die Macht, die an wackeligen Beinen steht, fällt in sich zusammen.



Foto: Peter Brenkus

**SLOWAKISCHE PHILHARMONIE**  
70. KONZERTSAISON 2018/2019

**James Judd**

Chefdirigent der Slowakischen Philharmonie lädt zu Konzerten ein

**30., 31. 5. 2019**

Bach, Schostakowitsch

**6., 7. 6. 2019**

Haydn, Mozart, Beethoven

APRIL

- 2
- 7
- 10
- 11
- 12
- 14
- 16
- 17
- 24
- 25
- 26
- 30

MAI

- 2
- 3
- 9
- 14
- 16
- 17
- 19
- 26
- 30
- 31

JUNI

- 1
- 2
- 4
- 5
- 6
- 7
- 11
- 12
- 13
- 16

Besuchen Sie die Konzerte der Slowakischen Philharmonie in Bratislava!

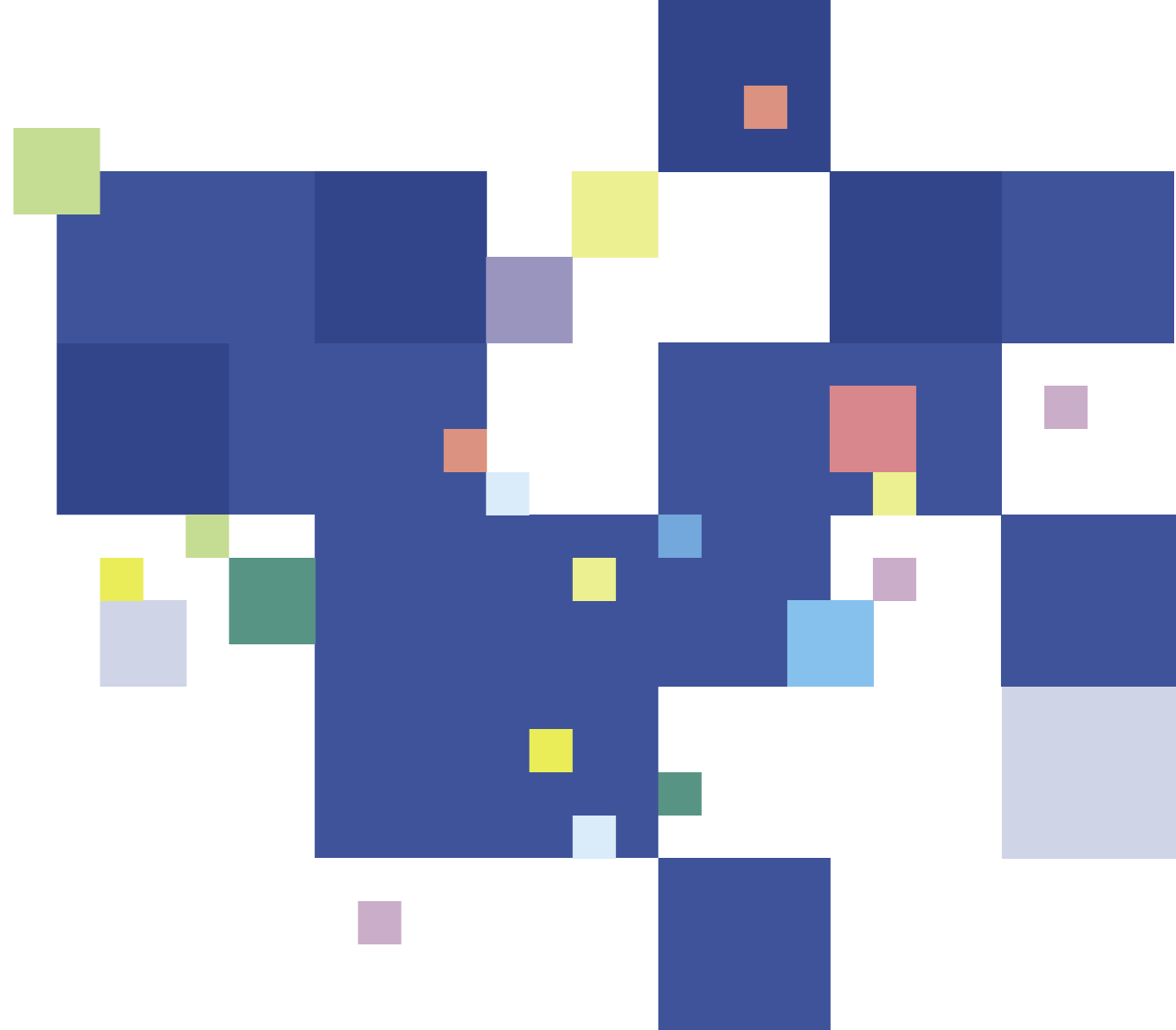
Kasse der Slowakischen Philharmonie,  
Reduta, Nám. Eugena Suchoňa 1, Bratislava  
Online: [www.filharmonia.sk](http://www.filharmonia.sk)





[www.bkis.sk](http://www.bkis.sk) · [www.bratislava.sk](http://www.bratislava.sk)

# Kultursommer und Burgfeierlichkeiten Bratislava 2019



Wir laden Sie zum größten 44. Kulturfestival ein

**BKIS**  
BRATISLAVSKÉ KULTÚRNE  
A INFORMAČNÉ STREDISKO

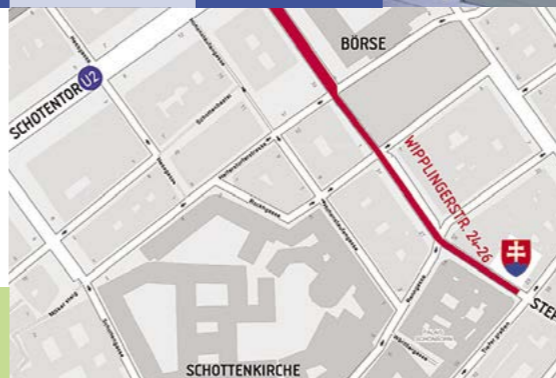
  
BRATISLAVA



# 2019 IIHF ICE HOCKEY WORLD CHAMPIONSHIP SLOVAKIA

BRATISLAVA - KOŠICE  
MAY 10 - 26, 2019

# SLOVAK REPUBLIC 2019 HOCKEY REPUBLIC



BOTSCHAFT  
DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK  
IN WIEN



Honorary Consul of the Slovak Republic  
in Vienna



WIENER WIESENTHAL INSTITUT  
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (WII)



TRAVEL IN  
SLOVAKIA  
GOOD IDEA



CROSSING  
EUROPE



BRATISLAVA  
TOURIST BOARD



BIBIANA  
International House of Art for Children



BRATISLAVA



BRATISLAVA  
TOURIST BOARD



BKIS



Balassi Institut  
Collegium Hungaricum  
Wien



EUNIC  
AUSTRIA



SK  
Wien



SK  
Wien



MUSEUM  
DER SLOWAKISCHEN  
REPUBLIK  
IN WIEN



ZUSJATEC



universität  
wien



Qualyssoft



hudobné  
centrum  
MUSIC CENTRE SLOVAKIA



TSCHIECHISCHES ZENTRUM  
BRATISLAVA



### Wipplingerstraße 24-26, 1010 Wien

Tel./Fax: +43/1/535 40 57

E-mail: [si.wien@gmx.at](mailto:si.wien@gmx.at), Web: [www.mzv.sk/sivieden](http://www.mzv.sk/sivieden)

[www.facebook.com/SlowakischesInstitutInWien](https://www.facebook.com/SlowakischesInstitutInWien)

instagram: [slovakisches\\_institut\\_wien](https://www.instagram.com/slovakisches_institut_wien)

[www.fb.com/EUNICAustria](https://www.fb.com/EUNICAustria), [www.myinvisiblecity.eu](http://www.myinvisiblecity.eu)

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3 Herrngasse, U2 Schottentor (10 Min. Fussweg  
in Richtung Altes Rathaus)

Straßenbahn D, 1 (bis Börsegasse/Wipplingerstrasse)

### Öffnungszeiten:

Mo – Do 9.00 – 12.00, 13.00 – 17.00

Fr 9.00 – 12.00, 13.00 – 15.00

### Team:

RNDr. Igor Skoček, Direktor

Ing. Andrea Kocianová, Kulturreferentin

Mgr. Adrian Sloboda, Verwaltungsassistent

Sarah Preuschoff, Praktikantin

Milan Mikula, externer Grafiker